

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Talking about films - Communicative skills: Speaking

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Talking about films

Materialien zur Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Prüfung (Klasse 10)

Ein Beitrag von Roswitha Henseler, Brühl, Inga Obst, Bonn und Barbara Schneider, Jülich

„The Hunger Games“, „Life of Pi“ oder „Fruitvale Station“ – da fällt die Auswahl schwer. Filme stellen ein motivierendes und bedeutungsvolles Thema aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler dar und schaffen realistische Sprechansätze im Englischunterricht. Diese Unterrichtsreihe bietet Ihnen ein „Rundum-Paket“ mit hilfreichen Tipps zur Organisation einer mündlichen Prüfung und direkt einsetzbaren Übungs- und Prüfungsmaterialien.



© Inga Obst

Wenn es um Filme geht, kommt die Motivation fast schon von selbst.

Das Wichtigste auf einen Blick

Kompetenzen:

- wertend zum Thema „Filme“ sprechen (monologische Sprechkompetenz)
- die eigene Meinung zum Thema in Diskussionen vertreten (multilogische Sprechkompetenz)
- eine Kurzpräsentation halten
- Filmkritiken Informationen entnehmen
- Filmtrailern Informationen entnehmen

Dauer:

10 Schulstunden + mündliche Prüfung

Niveau:

Klasse 10

Einbettung:

English G21, B6, Unit 1

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Filme stehen bei den meisten Schülerinnen und Schülern¹ hoch im Kurs. Es bietet sich daher an, dieses motivierende und bedeutungsvolle Thema aus der Lebenswelt der Schüler für eine mündliche Prüfung zu nutzen. Sicherlich haben die Lernenden einen Lieblingsfilm, über den sie gerne sprechen. Das Kennenlernen neuer Filme und das Gespräch darüber stellen eine gute Möglichkeit dar, die Sprechkompetenz zu trainieren.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zu diesem Thema wissen?

Welche Filme wurden ausgewählt und wovon handeln diese?

Für die vorliegende Unterrichtseinheit wurden folgende sechs Filme ausgewählt:

„**Trust**“ (USA, 2010), Drama: Die 14-jährige Annie lernt über das **Internet** einen **Chat-Partner** kennen. Er ist ungefähr in ihrem Alter und scheint sich wirklich für sie zu interessieren. Als der Fremde Annie ein Treffen vorschlägt, zögert das Mädchen nicht lange. Doch beim ersten **Treffen** muss Annie feststellen, dass Charlie weitaus älter ist als zunächst behauptet. Trotzdem folgt sie ihm in sein Hotelzimmer, wo die beiden **Sex** haben. Als Annies Vater davon hört, will er sich rächen.

„**Now is Good**“ (Großbritannien, 2012), tragische Liebesgeschichte: Die 16-jährige Tessa ist **schwer an Leukämie erkrankt** und ihr bleiben nur noch wenige Monate zu leben. Daher entschließt sie sich, jeden Moment ihres Lebens voll auszuschöpfen und stellt eine Liste mit zehn – teilweise illegalen – Dingen zusammen, die sie **vor ihrem Tod** noch machen möchte (u. a. Drogen nehmen und etwas stehlen). Als sie auf den Nachbarn Adam trifft, spürt sie sofort, dass die beiden etwas Besonderes verbindet. Obwohl sich zu **verlieben** nicht auf ihrer Liste stand, wird es die aufregendste Erfahrung ihres Lebens.

„**Life of Pi**“ (USA, 2012), Fantasy-Abenteuerfilm: Nach einer verhängnisvollen **Schiffskatastrophe** treibt der 16-jährige Pi Patel, Sohn eines indischen Zoodirektors, in einem **Rettungsboot** mitten auf dem Ozean – zusammen mit dem einzigen anderen Überlebenden, einem Furcht einflößenden Bengalischen **Tiger**. Zwischen den beiden entsteht eine wundersame Beziehung und Pi muss seinen ganzen Einfallsreichtum und Mut aufbringen, um den Tiger zu bändigen und sie beide zu retten.

„**The Hunger Games**“ (USA, 2012), „Die Tribute von Panem“, erster Teil der Verfilmung der Bestsellertrilogie von Suzanne Collins, mit Jennifer Lawrence in der Hauptrolle: Um seine Macht zu demonstrieren, veranstaltet das Regime des futuristischen totalitären Staates Panem jedes Jahr die „**Hunger Games**“: Hier treten mehrere Jugendliche in einem modernen **Gladiatorenkampf** gegeneinander an und **nur einer kann überleben**. Die 16-jährige Katniss geht freiwillig für ihre kleine Schwester in die Arena. Der zweite Kandidat aus Katniss' Distrikt ist Peeta, den sie seit ihrer Kindheit kennt und der ihr kurz vor Beginn der Spiele seine Liebe gesteht. Doch in der Arena sind sie Todfeinde.

„**Fruitvale Station**“ (USA, 2013), Rassismus-Drama nach einer wahren Begebenheit: Als der 22-jährige Oscar Grant am Morgen des 31. Dezember 2008 aufwacht, beschließt er – nach zwei Jahren **Gefängnisaufenthalt** – endlich seine **guten Vorsätze** in die Tat umzusetzen: Als Vater, Partner und Sohn möchte er ein besserer Mensch werden. Schwierigkeiten und Herausforderungen bleiben nicht aus, aber er will sich von seinem Plan nicht abbringen lassen. Doch so weit kommt es nicht: Nach einer fröhlichen Silvesternacht in San Francisco gerät er auf seinem Rückweg im Zug in einen Streit. Vollkommen unerwartet wird er **von einem weißen Polizisten erschossen** – in der U-Bahn-Station *Fruitvale*.

„*The Imitation Game*“ (USA, 2014), dramatische Filmbiografie mit Keira Knightley in einer Hauptrolle: England, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der geniale Mathematiker Alan Turing wird vom **britischen Geheimdienst** engagiert, um den **Enigma-Code der deutschen Wehrmacht** zu entschlüsseln. Ihm gelingt es, den Code mithilfe der jungen Mathematikerin Joane Clarke zu knacken und Millionen von Menschenleben durch eine vorzeitige Beendigung des Weltkrieges zu retten.

Wie werden die Filme eingesetzt?

Die Informationen zu den Filmen, die für die mündliche Prüfung notwendig sind, erarbeiten die Schüler ausschließlich mithilfe von **Rezensionen** und **Filmtrailern**. Letztere sind frei im Internet verfügbar, z. B. auf www.youtube.com oder www.moviepilot.de/trailer-videos. Es ist daher für die Durchführung der Einheit nicht nötig, sich die Filme auf DVD anzuschaffen.

Welche Voraussetzungen brauchen die Schüler?

Für diese Einheit benötigen die Schülerinnen und Schüler kein besonderes inhaltliches Vorwissen zum Thema „Film“. Die Materialien sind so gestaltet, dass die benötigten Informationen zu den sechs Filmen sowie relevanter Wortschatz und Redemittel im Laufe der Einheit erarbeitet werden. Im methodischen Bereich wird vorausgesetzt, dass die Schüler bereits mit wesentlichen Präsentations- und Diskussionstechniken vertraut sind.

Was ist im Vorfeld der Prüfung zu bedenken?

Der **Termin** für die mündlichen Prüfungen sollte frühzeitig, am besten gleich in der ersten **Fachkonferenz** zu Schuljahresbeginn, festgelegt und im Schuljahresplaner eingetragen werden. Außerdem sollte rechtzeitig nach einem zweiten Prüfer gesucht werden, idealerweise ein Lehrer, der die Klasse ebenfalls kennt.

Zu Beginn der Unterrichtsreihe oder früher werden die Erziehungsberechtigten in einem **Elternbrief** über die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit informiert. Eine veränderbare **Vorlage** für den Brief befindet sich auf der **CD 29**. Auch die Kolleginnen und Kollegen sollten frühzeitig über die anstehende Prüfung in Kenntnis gesetzt werden, z. B. durch einen Aushang des Prüfungsplans im Lehrerzimmer.



Aus welchen Teilen besteht die Prüfung?

Die mündliche Prüfung zum Thema „*Talking about Films*“ besteht aus **zwei Prüfungsteilen**. Im ersten Teil wird das monologische Sprechen überprüft, im zweiten das multilogische Sprechen.

Bereich 1: Monologisches Sprechen (9 Min. / 3 Min. pro Prüfling)

Im **monologischen Teil** stellen alle drei Prüflinge nacheinander ihren Lieblingsfilm in einer 3-minütigen Präsentation vor. Die Vorträge wurden mehrfach im Unterricht geübt.

Die Präsentation ist folgendermaßen gegliedert: 1. Einleitung, 2. wichtige Fakten, 3. kurze Zusammenfassung des Inhalts, 4. Gründe für die Auswahl des Films, 5. Fazit.

Bereich 2: Multilogisches Sprechen (10 Min. Diskussion in einer Dreiergruppe)

Im **multilogischen Teil** wird jedem der drei Prüflinge einer der sechs bearbeiteten Filme per Zufallsprinzip zugewiesen. Die Schüler stellen ihren Film jeweils kurz vor. Anschließend diskutieren sie über die Vor- und Nachteile der Filme und einigen sich schließlich begründet auf einen Film, den sie gemeinsam ansehen werden. Die Argumente sind durch die im Unterricht bearbeiteten Filmrezensionen bekannt.

Wie werden die Prüflingsteams zusammengesetzt?

Die Schüler werden in **Dreiergruppen** geprüft. Es gibt folgende Möglichkeiten, die Gruppen zusammenzusetzen:

1. Die Schüler entscheiden nach Freundschaft. Dieses Vorgehen hat Vorzüge, da sie in der Regel eine höhere Motivation haben, sich mit der Aufgabe auseinanderzusetzen und sich auch außerhalb der Schule auf die Prüfung vorzubereiten.
2. Die Lehrkraft entscheidet: Hierbei können leistungshomogene oder auch leistungsheterogene Gruppen gebildet werden. Es bietet sich z. B. an, einen leistungsschwächeren Schüler mit zwei leistungsstärkeren Schülern arbeiten zu lassen, damit diese ihn unterstützen können.

Wie sieht der zeitliche Ablauf der Prüfung aus?

Es wird im 30-Minuten-Takt geprüft. Die eigentliche Prüfung dauert pro Dreiergruppe etwa 20 Minuten. Für die Bewertung sind weitere zehn Minuten zu veranschlagen. Erfahrungsgemäß dauern die Absprachen bei den ersten zwei bis drei Prüfungen etwas länger. Daher kann man vorsichtshalber für die ersten Durchgänge fünfzehn statt zehn Minuten Beratungszeit einkalkulieren.

Die gesamte Prüfung einer Lerngruppe dauert **einen Vormittag**, etwa fünf bis sechs Zeitstunden. Die Schüler erhalten einen **Prüfungsplan**. Eine **Vorlage** hierfür befindet sich auf der **CD 29**. Die Dreiergruppen finden sich rechtzeitig vor dem Prüfungsraum ein. Am Tag der mündlichen Prüfungen besuchen die Schüler den regulären Unterricht und kehren auch nach der Prüfung wieder dorthin zurück.



Beispiel für einen Prüfungsplan

Klasse: 10b, Raum: 301 1. Prüfer: Frau Hartmann 2. Prüfer: Herr Walter			
Zeit	Prüfling 1	Prüfling 2	Prüfling 3
8:00 Uhr–8:30 Uhr	Stelz, Alina	Rölke, Stefanie	Irzykowski, Paul
8:30 Uhr–9:00 Uhr	Wieland, Jonas	Zuber, Maximilian	Leitz, Lea-Hanna

Was ist das Besondere an dieser Einheit?

Bei der Auswahl der Filme wurden vorrangig **aktuelle Filme** gewählt, deren Genre und Themen die Lernenden ansprechen bzw. ihre **Lebenswelt** betreffen. Die Protagonisten der Filme sind überwiegend Jugendliche, die sich verschiedenen Herausforderungen des Lebens stellen. Dies verstärkt das **Identifikationspotenzial** der Schüler mit den Hauptfiguren.

Verlaufsübersicht

1. Phase: Üben des monologischen Sprechens

1. Stunde: Getting into the topic

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	Film survey / Austauschen über Filmvorlieben im Milling-around-Verfahren	M 1 zerschnitten, mind. eine Karte pro Schülerpaar
M 2/M 3	Cue cards / My favourite film / Erarbeiten von Kriterien für eine gelungene Präsentation zum Thema „ <i>My favourite film</i> “ anhand eines Lehrervortrags	M 2 auf Folie, OHP, M 3 für schwächere Schüler
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler werden an das Thema herangeführt und lernen die Struktur einer Präsentation kennen.		

2. Stunde: Preparing the presentation

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	Language support / Verfassen des Vortragskripts und der <i>cue cards</i> mithilfe des <i>language support</i>	M 4 im Klassensatz, Blankokarteikarten (DIN A5, 5–10 pro Schüler)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler fertigen Karteikarten zu ihrem Lieblingsfilm an.		

3. Stunde: Practising the presentation

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Feedback sheet / Einüben der Präsentationen in Partnerarbeit und Erteilen von Peer-Feedback, Vortragen einiger Präsentationen im Plenum und Erteilen von Feedback	M 5 im Klassensatz, eine Stoppuhr pro Schülerpaar
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler üben ihre Präsentationen in Partnerarbeit.		

2. Phase: Üben des multilogischen Sprechens

4. Stunde: Collecting discussion phrases

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	Useful discussion phrases / Erarbeiten von Redemitteln zum Thema „Film“, Erstellen eines Plakats mit den erarbeiteten Redemitteln	M 6 im Klassensatz, Internetzugang, ein Plakat in DIN A1 pro Gruppe, dicke Stifte
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler diskutieren Vor- und Nachteile der Filme.		

5./6. Stunde: Getting an overview of the films

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	Deciding on a film / Notieren von Spekulationen über Inhalt, Genre und Handlung der Filme	Abbildungen der Filmposter, M 7 zweimal pro Schüler
M 8	Overview sheet (solutions) / Abgleichen der Spekulationen anhand der Filmtrailer und Ausfüllen der <i>overview sheets</i>	Filmtrailer, Abspielmöglichkeit
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler spekulieren über den Inhalt der Filme.		

7. Stunde: Collecting arguments I

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	Placemat / Sammeln von Argumenten für und gegen einen der Filme in Gruppenarbeit mithilfe der Placemat-Methode	M 9 einmal pro Gruppe auf DIN A3 vergrößert
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler ergänzen die <i>overview sheets</i> .		

8./9. Stunde: Collecting arguments II

Material	Verlauf	Checkliste
M 10	Film reviews / arbeitsteiliges Herausarbeiten von weiteren Argumenten anhand von <i>film reviews</i> , Überprüfen der Ergebnisse mithilfe der Lösungen (M 8), Vortragen der Ergebnisse in Gruppen und Ergänzen der <i>overview sheets</i> (M 7)	M 10 jeweils einmal pro Dreiergruppe
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler lernen Argumente für und gegen die Filme kennen.		

10. Stunde: Practising the discussion

Material	Verlauf	Checkliste
M 11	Making a discussion fan / Basteln eines Diskussionsfächers mit Redemitteln für die folgende Diskussion	M 11 im Klassensatz, Scheren, Locher, eine Flachkopfklemme pro Schüler
M 12	Task for the discussion / Diskussion über Vor- und Nachteile der erarbeiteten Filme in Dreiergruppen	M 12 im Klassensatz, pro Dreiergruppe einen Umschlag mit den sechs Filmtiteln auf Zetteln
M 13	Evaluating discussions / Vortragen einiger Diskussionen im Plenum und Erteilen von Feedback	M 13 im Klassensatz, Umschläge mit Filmtiteln auf Zetteln
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler diskutieren die Vor- und Nachteile von Filmen. Sie üben die Präsentationen und erteilen Feedback.		

3. Phase: Mündliche Prüfung mit monologischem und multilogischem Teil

11./12. Stunde: Speaking test

Material	Verlauf	Checkliste
M 14	Language support for teachers / Durchführen und Bewerten der mündlichen Prüfung	sechs leere DVD-Hüllen mit Abbildungen der Filmposter, M 14 einmal pro Prüfer
M 15– M 18	Speaking test / Erläuterung der Bewertung der mündlichen Prüfung	M 15–M 18 einmal pro Prüfling, je eine Kopie der ausgefüllten Bewertungsbögen (M 16, M 18) für jeden Schüler

Materialübersicht

1. Stunde: Getting into the topic

- M 1 (Ca) Film survey – talk and swap cards
 M 2 (Tr) Cue cards
 M 3 (Tx) My favourite film – model presentation

2. Stunde: Preparing the presentation

- M 4 (Tx) My favourite film – language support

3. Stunde: Practising the presentation

- M 5 (Pa) My favourite film – feedback sheet

4. Stunde: Collecting discussion phrases

- M 6 (Tx) Deciding on a film – useful discussion phrases

5./6. Stunde: Getting an overview of the films

- M 7 (Ws) Deciding on a film – overview sheet
 M 8 (Tx) Deciding on a film – overview sheet (solutions)

7. Stunde: Collecting arguments I

- M 9 (Tk) Placemat

8./9. Stunde: Collecting arguments II

- M 10 (Tx) Film reviews

10. Stunde: Practising the discussion

- M 11 (Tk) Making a discussion fan
 M 12 (Tk) Deciding on a film – task for the discussion
 M 13 (Ws) Evaluating discussions – feedback sheet

11./12. Stunde: Speaking test

- M 14 (LEK) Language support for teachers – speaking test
 M 15 (LEK) Note-taking sheet – speaking test part I (Prüfer 1)
 M 16 (LEK) Evaluation sheet – speaking test part I (Prüfer 2)
 M 17 (LEK) Note-taking sheet – speaking test part II (Prüfer 1)
 M 18 (LEK) Evaluation sheet – speaking test part II (Prüfer 2)

Legende der Abkürzungen

Ca: Cards; **LEK:** Lernerfolgskontrolle; **Pa:** Partner sheet; **Tk:** Task; **Tr:** Transparency; **Tx:** Text; **Ws:** Worksheet

Zusatzmaterial auf CD

M7_Overview sheet.doc

Elternbrief.doc

M9_Placemat.doc

Prüfungsplan.doc





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Talking about films - Communicative skills: Speaking

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

